



**Göttinger Englischdidaktik Netzwerk in Universität,
Studienseminar und Schule**

Ideen für die Umsetzung des Buddy-Systems zwischen Studierenden und Referendar*innen

Wer kann daran teilnehmen?

Masterstudierende der Universität Göttingen im Fach Englisch und Referendar*innen des Studienseminars Göttingen im Fach Englisch.

Wer arbeitet mit wem zusammen?

Grundsätzlich gibt es keine besonderen Empfehlungen für die Zusammensetzung der Buddy-Paare. Allerdings könnten bestimmte Konstellationen Vorteile für beide Parteien mit sich bringen, wie beispielsweise ein gemeinsames Zweitfach, das Interesse an bestimmten fachdidaktischen Themenbereichen oder auch die Nähe zur jeweiligen Schule. Natürlich können sich die Buddys aus früheren Zusammenhängen auch bereits kennen.

Wie kann eine Zusammenarbeit aussehen?

Ziel eines Buddy-Systems ist es, dass die teilnehmenden Parteien gleichermaßen von der Zusammenarbeit profitieren. Eine Zusammenarbeit kann dabei in unterschiedlichen Bereichen erfolgen:

- Die Referendar*innen können die Studierenden beispielsweise in die Planung einer Unterrichtssequenz oder auch einzelner Unterrichtsstunden einbeziehen. Möglicherweise haben die Studierenden spezifische fachdidaktische Kurse im Masterstudium besucht, die ihnen ein vertieftes Wissen zu bestimmten fachlichen, didaktischen und methodischen Inhalten eröffnet haben. Eine gemeinsame Diskussion von Stundenzielen, die gemeinsame Auswahl von und Auseinandersetzung mit Materialien sowie die Entwicklung von Ideen für didaktische und methodische Gestaltungsmöglichkeiten kann die Referendar*innen dabei unterstützen ihre Unterrichtsplanung auch argumentativ bestmöglich zu vertreten. Besonders ein Feedback zu schriftlichen Unterrichtsentwürfen im Sinne eines Korrekturlesens und einer Rückmeldung zur Schlüssigkeit und Nachvollziehbarkeit der Planung und ihrer Darlegung kann für beide Seiten gewinnbringend sein. Die Studierenden können durch eine solche Zusammenarbeit das genaue Vorgehen beim Erstellen von Unterrichtsverlaufsplänen und schriftlichen Unterrichtsentwürfen (für BUBs und PUs) kennenlernen. Dies gilt auch in besonderer Weise für die Schriftliche Arbeit und in diesem Zusammenhang die Literaturrecherche, das Untersuchungsdesign, die Formulierungen etc.
- Hierbei gilt es zu beachten, dass keine personenbezogenen Daten über einzelne Lernende oder Lerngruppen weitergegeben werden dürfen, also Lerngruppenbeschreibungen und Kompetenzprofile anonymisiert werden müssen.

Weiterhin dürfen die Ausbildungskonzepte des Studienseminars nicht weitergegeben werden.

- Die Referendar*innen und Studierenden können sich gegenseitig über die Themen und Inhalte ihrer Seminar- bzw. Universitätsveranstaltungen austauschen und ggf. nach einer vorherigen Genehmigung durch das Studienseminar bzw. die fachdidaktische Abteilung des Seminars für Englische Philologie an einzelnen Seminaren bzw. universitären Veranstaltungen in der jeweils anderen Ausbildungsphase teilnehmen.
- Die Masterstudierenden können über das Buddy-System wertvolle praktische Einblicke in die zweite Phase der Lehrer*innenbildung erhalten – beispielsweise, indem sie am (auch digitalen) Unterricht der Referendar*innen (ggf. auch in Form von Team Teaching) oder auch bei Unterrichtsbesuchen und deren Nachbesprechungen teilnehmen. Dies kann sich positiv auf ihre Motivation für weitere fachdidaktische Studieninhalte auswirken. Zudem können sie mögliche Fragen und Herausforderungen, die sie durch diese Zusammenarbeit erfahren, in die fachdidaktischen Seminare an der Universität einbringen und auf diese Weise zu fruchtbaren Diskussionsanlässen beitragen. Nicht zuletzt kann das ‚Hineinschnuppern‘ in das Referendariat die Studierenden bei Überlegungen hinsichtlich ihres weiteren beruflichen Werdegangs unterstützen. Unter Umständen können Studierende sogar Ideen, die sie theoretisch ausgearbeitet haben, praktisch ausprobieren oder von Referendar*innen umsetzen lassen und so ein Feedback bekommen. Wichtig ist hier, dass eine Teilnahme am Unterricht und/ oder an Unterrichtsbesuchen von der Schulleitung und dem Studienseminar (Ausbilder*in) genehmigt werden muss.
- Auf rein praktischer Ebene ergibt sich über die Zusammenarbeit die Möglichkeit eines erleichterten Literaturzugangs für beide Seiten: Universität und Studienseminar verfügen über unterschiedliche Bibliothekszugänge und damit unter Umständen auch über unterschiedliche Literatur (beispielsweise fachdidaktische Zeitschriften), was die Literatursuche erleichtern kann.

Verpflichtet man sich auf eine bestimmte Zeit zur Teilnahme?

Da es sich um ein freiwilliges Angebot handelt, gibt es keinerlei langfristige Verpflichtungen. Allerdings sollten die Teilnehmer*innen mit ihrer Zusage zum Buddy-System verantwortungsvoll umgehen, da der Erfolg des gesamten Netzwerks von einer gewissen Verbindlichkeit der beteiligten Personen abhängig ist.

Wer evaluiert den Erfolg des Buddy-Systems?

In der hier angestrebten Zusammenarbeit zwischen Universität und Studienseminar geht es nicht darum, die Teilnehmer*innen in ihrer Zusammenarbeit im Buddy-System zu bewerten oder gar zu kontrollieren. Dennoch sollten die beteiligten Personen die Möglichkeit erhalten, ein Feedback zu ihren Erfahrungen zu geben – auch, um die Kooperation in Zukunft noch gewinnbringender zu gestalten. Dafür erhalten die Teilnehmer*innen jeweils am Ende eines Zeitraums (beispielsweise am Ende eines Semesters) einen Feedback-Bogen, der anonym ausgefüllt wird. Sollte es zwischenzeitlich zu Problemen innerhalb der Buddy-Paarungen kommen, sollten sich die Beteiligten an die Verantwortlichen des Netzwerks wenden.